

## Ohrlochstechdebatte

# Sicherheit für Juweliere

Die mediale Diskussion rund um das Stechen von Ohrlöchern bei Kindern hat in diesem Sommer für Aufregung gesorgt. „Blickpunkt Juwelier“ hat deshalb beim Marktführer Studex nachgefragt und erfahren: Es gibt keinen Grund, sich Sorgen zu machen. Hier die fünf wichtigsten Fragen und Antworten rund um das Thema Ohrlochstechen bei Kindern.



Die Ohrlochstechdebatte hat Deutschlands Juweliere verunsichert. Studex, der führende Anbieter von Ohrlochstechsystemen, gibt Entwarnung: Eltern und Juweliere müssen sich keine Sorgen beim Setzen der Löcher machen.

### Die fünf häufigsten Fragen der Juweliere

**Frage 1: Ab welchem Alter ist Ohrlochstechen für Kinder erlaubt?**

Es gibt kein Mindestalter für das Ohrlochstechen bei Kindern. Die Entscheidung dafür liegt im Ermessen der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Allerdings müssen die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten bei minderjährigen Kindern generell eine schriftliche Einverständniserklärung abgeben. Bei Kindern unter 16 Jahren müssen sie beim Ohrlochstechen außerdem anwesend sein. Erst ab 18 Jahren ist dieser Eingriff ohne Einwilligung der Eltern erlaubt.

**Es gibt kein Mindestalter für das Ohrlochstechen bei Kindern.**

**Frage 2: Hat der im August 2012 in den Medien diskutierte Fall in Berlin daran nichts geändert?** Nein. Bei dem Fall in Berlin-Lichtenberg ging es

darum, dass einem dreijährigen Mädchen, das sich Ohrringe zum Geburtstag gewünscht hatte, ein Ohrloch in einem Tattoo-Studio nicht an der gewünschten Stelle gestochen wurde. Der Fall endete mit einem gütlichen Vergleich, in dem sich die Inhaberin des Tattoo-Studios bereit erklärte, ohne Anerkennung einer Rechtspflicht 70 Euro an die Dreijährige zu zahlen. Mediales Aufsehen erregte der Fall vor allem, weil der Amtsrichter im Vorfeld der Verhandlung verkündet hatte, er wolle eventuell prüfen lassen, ob sich das Tattoo-Studio oder die Eltern strafbar gemacht hätten. Eine Weiterleitung an die Staatsanwaltschaft ist jedoch nicht erfolgt. Auch von Seiten des Gesetzgebers ist eine neue Regelung in Bezug auf das Ohrlochstechen nicht zu erwarten.

**Frage 3: Gibt es bei Kindern häufiger Komplikationen nach dem Ohrlochstechen als bei Jugendlichen oder Erwachsenen?**

Nein, nach Erfahrungen von Systemanbietern, wie etwa dem Marktführer Studex, ist dies definitiv nicht der Fall. Dass es zu Komplikationen kommt, ist sehr selten. Entscheidend ist die rich-

**Juweliere haben bei sorgfältig durchgeführter Arbeit keine Konsequenzen zu fürchten.**

tige und sorgfältige Nachpflege neuer Ohrlöcher. Geben Sie daher Ihren Kunden eine Pflegeanleitung mit, und bieten Sie die entsprechenden Pflegeprodukte an. Weisen Sie gegebenenfalls auf weitere Informationen für Verbraucher auf der Webseite des Herstellers hin. Natürlich tragen die Eltern bei kleineren Kindern die Verantwortung für die Pflege. Diese wird hier meist gewissenhafter durchgeführt als bei Jugendlichen oder Erwachsenen.

**Frage 4: Wie kann ich mich als Juwelier für den Fall der Fälle vor einer Klage schützen?**

Dass Kunden mit dem Ergebnis des Ohrlochstechens unzufrieden sind, kommt so gut wie nie vor, weil Ohrlochstechsysteme wie das System 75™ von Studex heutzutage bereits sehr punk-

genau arbeiten. Der Fall in Berlin-Lichtenberg war bisher ein Einzelfall. Achten Sie dennoch darauf, stets Originalware zu verwenden und die Gebrauchsanleitung und den jeweils aktuellen Hygieneplan zu befolgen. Im Falle von Beschwerden wird Juwelieren empfohlen, sich direkt an den Systemanbieter wie Studex zu wenden, um sich über eine eventuelle rechtliche Unterstützung im Fall der Fälle zu informieren.

**Frage 5: Welches Alter empfiehlt der Verband der Europäischen Hersteller von Ohrlochstechsystemen (= Ear Piercing Manufacturers of Europe, kurz: EPM)?**

Zu diesem Thema gibt es unterschiedliche Ansichten. Der EPM vertraut auf die Entscheidungskompetenz der Eltern. Die Erfahrung zeigt, dass Ohrringe im Kindes- oder Babyalter in vielen Kulturen üblich sind. In verschiedenen Ländern empfehlen Kinderärzte, mit dem Ohrlochsetzen zumindest zu warten, bis das Kind die wichtigsten Impfungen (z. B. Diphtherie, Tetanus) erhalten hat. Der Verband rät auch dazu zu warten, bis das Kind sich selbst Ohrringe wünscht. Der Deutsche



## Worauf sollten Juweliere beim Ohrlochstechen bei Kindern achten?

**Generell:** Zunächst sollten Juweliere die Eltern und (je nach Alter) Kinder umfassend beraten und gründlich über den Prozess des Ohrlochsetzens, mögliche Folgen und die Bedeutung der Nachpflege informieren. Sie sollten im Umgang mit Kindern geübt sein, sich Zeit nehmen und Ruhe ausstrahlen. Angstmachende Begriffe wie „stechen“ oder „Pistole“ sollten während des Gesprächs vermieden werden.

**Vorher:** Vor dem Ohrlochsetzen sollten Sie Kindern nicht nur die Ohrfläppchen, sondern auch die Hände gründlich reinigen, denn Kinder fassen sich anschließend oft instinktiv ans Ohr.

**Währenddessen:** Im Unterschied zu Erwachsenen muss man bei Kindern damit rechnen, dass sie nicht ruhig sitzen bleiben. Ein Kuschtier zum Umarmen und Festhalten hilft vielen Kindern. Viele Fachgeschäfte haben auch gute

Erfahrungen damit gemacht, beide Ohrflächer mit zwei erfahrenen Mitarbeitern gleichzeitig zu setzen. Notwendig ist dies beim Einsatz von modernen, sanften Geräten jedoch nicht. Dies sollten Sie gemeinsam mit den Eltern individuell entscheiden.

**Danach:** Im Anschluss an das Ohrlochstechen sollten Sie Eltern und Kindern die richtige Nachpflege demonstrieren und deren Bedeu-

tung erklären. Außerdem ist es wichtig, dass die Erststecker mindestens sechs Wochen ununterbrochen getragen werden. Weiterhin sollten Sie den Eltern die richtige Positionierung des Ohrsteckerverschlusses zeigen und darauf hinweisen, dass ein zu enges Andrücken der Verschlüsse ans Ohrfläppchen den Heilungsprozess negativ beeinflusst, weil dann nicht genügend Luft an das Ohrloch kommt.



Berufsverband der Hals-Nasen-Ohren-Ärzte erklärt hierzu, dass es medizinisch gesehen keine Rolle spielt, ob sich jemand als Kind oder erst später ein Ohrloch stechen lässt. Das Ohrfläppchen eignet sich in jedem Alter gleichermaßen dafür. Letztendlich können aber nur die Eltern

**Die Entscheidung darüber, wann das Kind Ohrflächer gestochen bekommen soll, liegt bei den Eltern.**

selbst den für ihr Kind besten Zeitpunkt bestimmen. In jedem Fall sollten die Eltern auf die Auswahl eines guten Fachgeschäfts, den Einsatz moderner, möglichst sanfter Instrumente, die von Hand gedrückt werden, achten und natürlich die Hygienevorschriften beachten. ■